

Erfahrungsbericht – Erasmus Münster

Sarina Aberer, Wintersemester 2022/23

Ein Erasmusaufenthalt in der Studentenstadt Münster kann ich nur weiterempfehlen. Die Stadt ist sehr schön. Besonders gefallen mir die Fachwerkbauten, welche dort praktisch die ganze Stadt ausmachen. Die Bäckereien sind traumhaft und es gibt sogar wilde Kaninchen in der Stadt, die man hin und wieder auf einer der vielen Grünflächen entdecken kann. Die Stadt ist sehr fahrradfreundlich. Es scheint mir manchmal so, als gäbe es hier mehr Fahrräder als Menschen. Münster hat auch einen See. Ich kann mir gut vorstellen, dass auf der Wiese rund um den See im Sommer sehr viele StudentInnen sitzen. Da ich aber im Wintersemester dort war, habe ich meine Zeit eher in einem der vielen Cafés verbracht. Auch zu nennen wären die Weihnachtsmärkte, welche überall in Münster verteilt aufgestellt waren. Es war sehr schön durch die Weihnachtsmärkte durchzulaufen und sich die verschiedenen Stände anzusehen. Es gibt auch eine Art Jahrmarkt. Der „Send“ findet drei Mal im Jahr auf dem Parkgelände der Hauptuniversität statt und ist auch sehr zu empfehlen.

Die Universität

Die Universität in Münster heißt (noch) WWU – die Westfälische-Wilhelms-Universität. Das Hauptgebäude befindet sich in einem Schloss und die einzelnen Fakultäten der Universität sind in der ganzen Stadt verteilt.

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen der WWU Münster waren sehr gut aufgebaut und interessant. Neben einer Übung, in welcher wir Filme der Adenauer-Zeit besprochen (und angesehen) haben, hatte ich ein Hauptseminar über Sparta und eines über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Byzanz. Zusätzlich besuchte ich eine Vorlesung zur Alten Geschichte und eine zur Neueren und Neusten Geschichte. Die Auswahl an Lehrveranstaltungen ist breit gefächert und deckt teils auch Nischenthemen sehr gut ab. Meine Lehrveranstaltungen in meinem Zweitfach Englisch waren ebenfalls sehr zufriedenstellend. Eine Vorlesung behandelte die verschiedenen Methoden, nach denen Literatur analysiert werden kann und in einer self-study Übung konnte ich den Lehrstoff in meinem eigenen Tempo durchgehen. Zusätzlich dazu besuchte ich einen ebenfalls sehr guten Englisch-Sprachkurs.

Wohnsituation

Die Suche nach einem Heimplatz war überraschend einfach. Ich wurde mehrfach vorgewarnt, dass es sehr gut möglich sein kann, keinen guten Heimplatz zu finden – wenn ich denn das Glück hätte, einen zu bekommen. Ich schätze, dass ich als Erasmusstudentin hier einen Vorzug beim Heim bekommen habe. Ich hatte mein Zimmer in einem sehr schönen und ruhigen Viertel in Münster. Rundum war alles voll mit schönen, farbig gestrichenen Stadthäusern. Das Heim war ein ehemaliges Hotel und war bis auf die häufig alles andere als aufgeräumte Küche eigentlich ziemlich gut. Die Lage war super. Ich bin jeden Tag zur Uni spaziert und brauchte dafür etwas weniger als eine Viertelstunde.

Kurz gesagt, einen Erasmusauslandsaufenthalt in Münster kann ich nur empfehlen, da mich sowohl die Stadt als auch die Universität überzeugt haben. Ich wäre gern länger als nur ein Semester geblieben.

